

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



VITAKO-Branchenticker Nr. 3

Berlin, 12. Februar 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

die digitale Transformation kann nur durch eine enge Zusammenarbeit aller Ebenen – Kommunen, Länder, Bund und EU – erfolgreich gestaltet werden. Mit dem **10-Punkte-Plan** von VITAKO setzen wir klare Prioritäten: von der Anerkennung kommunaler IT als Schlüsselfaktor bis hin zur nachhaltigen Sicherung von IT-Infrastrukturen.

Ich erwarte von der künftigen Regierung in Deutschland, dass sie die Digitalisierung der Verwaltung im Eiltempo voranbringt und die notwendigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Verwaltungsdigitalisierung schafft.

VITAKO wird sich nach dem 23. Februar weiterhin mit Nachdruck digitalpolitisch einbringen. Wir werden mit unseren Positionspapieren, Stellungnahmen und Veranstaltungen mit den digitalpolitischen Verantwortlichen in einen permanenten Dialog gehen, um die dringend benötigten Lösungen für eine zukunftsfähige und resiliente digitale Infrastruktur voranzubringen.

Ihr **Lars Hoppmann**

Geschäftsführender Vorstand von VITAKO

VITAKO: Neues vom RegMo-Readiness-Check



Der RegMo-Readiness-Check von VITAKO (s. Branchenticker Nr. 19/24) ist überarbeitet und erweitert worden. Insbesondere wurden neue Fragen zum Themenkomplex Datenschutzcockpit aufgenommen, nachdem es hier Entwicklungen gab und die Freie Hansestadt Bremen im Auftrag des Bundesinnenministeriums (BMI) einen

Leitfaden für registerführende Stellen zur Anbindung an das

Komm.ONE: Digitaler Manager für die Bundestagswahl



Die Komm.ONE setzt Maßstäbe in der digitalen Verarbeitung des Bundestagswahl: Die bereits abgegebenen Stimmen werden digital verarbeitet. 980 Kommunen in Baden-Württemberg nutzen aktuell den Wahlmanager des IT-Dienstleisters. Bei der Entwicklung des Angebots wurde vor allem auf eine stabile Funktionsfähigkeit,

Schnelligkeit und höchste Sicherheitsstandards gesetzt. Mit einem Zwei-Standort-Betrieb ist ein reibungsloser Ablauf gesichert, selbst bei unerwarteten Ausfällen. Am Wahlabend sind rund 100 Mitarbeitende im Dienst, um Probleme sofort zu lösen. Berichte über den Wahlmanager gab es beim [SWR](#) und der [Tagesschau](#). Bild: Jhawley / Pexels.com

Dataport: KI-Assistent LLMoin bereit für alle

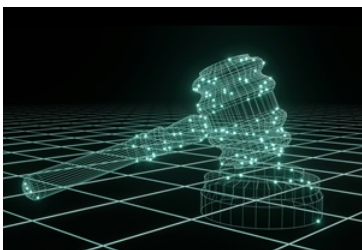


In Hamburg unterstützt seit Dezember der KI-Assistent „LLMoin“ Mitarbeitende in der Verwaltung bei Text- und Rechercheaufgaben (wir berichteten). Ab sofort kann LLMoin von Kommunen, Bundesländern, Schulen, Anstalten des öffentlichen Rechts etc. genutzt werden und ist technisch einfach anpassbar. Der

Assistent hat gegenüber frei nutzbaren KI-Assistenten für Verwaltungen mehrere Vorteile: Hohe Datenschutz- und Sicherheitsstandards sowie die Integration individueller, behördenspezifischer Datenquellen. Dataport übernimmt die technische Umsetzung – mit individuellen Datenanbindungen, Prompt-Bibliotheken und maßgeschneiderter Nutzungsoberfläche. Bild: VITAKO /

Shutterstock.com, bearbeitet

ITK Rheinland bietet Vollstreckung auf digitalem Weg



Damit Vollstreckungsfälle komplett digital bearbeitet werden können, stellt die ITK Rheinland eine Software bereit. Der Dienst bietet eine Reihe Vorteile: Eine bidirektionale Anbindung an das Finanzverfahren (SAP), was einen reibungslosen Datenaustausch ermöglicht, und mehr Effizienz durch einen automatisierten, digitalisierten Prozess, der die Verwaltungsmitarbeitenden entlastet. Einblick in die Entwicklung

die Verwaltungsmitarbeitenden entlastet. Einblick in die Entwicklung

nextgov iT: EfA-Dienst „UBS“ in ganz Thüringen



Seit Januar ist der Einer-für-Alle-Dienst Untersuchungsberechtigungsschein (UBS) in Thüringen flächendeckend verfügbar. Einen UBS brauchen Auszubildende, die noch unter 18 Jahren alt sind: Bevor sie die Ausbildung beginnen, müssen sie sich gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz ärztlich untersuchen lassen. Dieser Schein kann

jetzt online beantragt werden. Nötig sind dazu die [AusweisApp](#) auf dem Smartphone, die aktivierte Ausweis-Funktion, Ausweis-PIN und BundID-Konto. Bild: Andrea Piacquadio / Pexels.com

KISA: Lichtbilder digital, mobil und vor Ort



Ab dem 1. Mai können Lichtbilder, etwa für die Ausstellung von Personalausweisen, nur noch elektronisch übermittelt werden. Dafür bietet KISA eine mobile und platzsparende Lösung: Mit „Biometric Go®“ können biometrische Bilder mit einem Klick auf dem Smartphone in und außerhalb der Behörde gemacht und über eine ICAO-konforme

Schnittstelle direkt in das Fachverfahren übertragen und integriert werden. So sind die Bilder direkt einsatzbereit. Bild: IngolfBLN, [CC BY-SA 2.0](#), via Wikimedia Commons; beschnitten

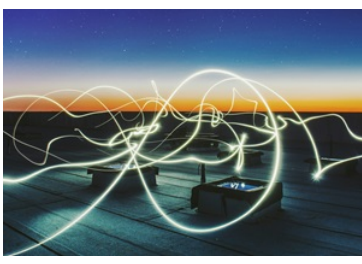
ITEBO setzt auf neues Cloudangebot



ITEBO stellt seine Cloudspeicherlösung um: Ab März ersetzt NextCloud die bisherige Dracoon-Plattform. Der Wechsel erfolgt, um weiterhin eine DSGVO-konforme, sichere und wirtschaftliche Lösung für Kommunen zu bieten, sodass diese von einem sicheren und standardisierten Datenaustausch profitieren können. Die Daten bleiben in den

ITEBO-Rechenzentren, während Funktionen wie Desktop-Client, Outlook-Integration und Benutzungssteuerung erhalten bleiben. Kunden können die Migration eigenständig durchführen oder Unterstützung von ITEBO in Anspruch nehmen. Die bisherigen Konditionen für die SDS bleiben unverändert. Bild: VITAKO / Shutterstock.com

Bochum wird zur Smart City



Bochum will eine Smarte Stadt werden. Dazu arbeitet nun ein Team aus Stadtverwaltung und städtischen Unternehmen zusammen, um Prozesse im Konzern „Stadt“ zu digitalisieren. Die Strategie konzentriert sich auf 5 Leitthemen: Zukunftsfähige Infrastruktur, Intelligentes Stadtmanagement, Digitale Gesellschaft,

Nachhaltige Mobilität & Umwelt sowie Innovative Wirtschaft & Wissenschaft. Innerhalb dieser Leitthemen gibt es 15 Handlungsfelder, in denen eine Vielzahl von [Projekten](#) angesiedelt sind. Über den Fortschritt und den Stand informiert die Stadt u. a. mit einem interaktiven [Dashboard](#). Bild: Federico Beccari / Unsplash.com

neue „VITAKO aktuell“ zu KI lesen

Wolfsburg: Smartes Parken per KI-Objekterkennung



Ist ein Parkplatz frei? Statt selbst hinzufahren und nachzusehen, können Einheimische und Besucher:innen Wolfsburgs dies nun per App der Stadt herausfinden – zumindest an bestimmten Parkplätzen. Dort erfassen smarte Sensoren mithilfe von KI-gestützter Objekterkennung in Echtzeit, ob und welche Parkplätze belegt

sind und übermitteln die Information direkt an die Wolfsburg-App. Dieses Testfeld ist Teil von Wolfsburgs Vorhaben, Mobilität zu erleichtern und besser zu planen. Weitere Projekte der Stadt sind ein digitales Parkleitsystem und Mobilitätslabore. Bild: Lucas Hobbs / Unsplash.com

Govconnect: 3 Landkreise starten Online-Jagdschein



In den niedersächsischen Landkreisen Aurich, Heidekreis und Grafschaft Bentheim können Jagdschein und Jägerprüfung nun vollständig online beantragt, verlängert und bezahlt werden. Der neue Online-Dienst, bereitgestellt von der Govconnect, reduziert Verwaltungsaufwand, automatisiert Prozesse und ermöglicht eine schnellere Bearbeitung.

Fehlende Unterlagen werden direkt erkannt, Rückfragen minimiert. Die digitale Lösung spart Zeit, verbessert den Bürger:innenservice und sorgt für eine effiziente, moderne Verwaltung. Weitere Landkreise planen den Service ebenfalls einzuführen. Bild: Seth Schulte / Unsplash.com

KGSt: Personalausstattung in kleinen Kommunen



Mit einer neuen Publikation liefert die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) Orientierungswerte zum Personaleinsatz in kleinen Kommunen und unterstützt sie dabei, ihre Ressourcen optimal einzusetzen. Die Publikation „[Ergebnisse aus der Vergleichsarbeit: Kleine Kommunen bis](#)

[15.000 Einwohner:innen](#)“ basiert auf Daten aus 4 KGSt-Vergleichsringen mit 42 teilnehmenden kleinen Kommunen aus 4 Bundesländern. Sie enthält anonymisierte Kennzahlen zur Personalausstattung in Verwaltungsbereichen wie Bürger:innenbüro, Personalsachbearbeitung, Finanzen, IT und Standesamt für die Jahre 2021 bis 2023. Bild: Pavel Danilyuk / Pexels.com

Bitkom: Bitkomat gibt Orientierung zur Digitalpolitik



Ein Wahl-O-Mat für Digitalpolitik: Das bietet rechtzeitig zur Bundestagswahl der Digitalverband Bitkom. Zu 20 Thesen konnten alle Parteien Stellung beziehen, die im Bundestag in Gruppen- oder Fraktionsstärke vertreten sind. Nun können Bürger:innen ihre eigenen Positionen zu diesen Thesen eingeben und sie mit denen

der Parteien abgleichen. Die Thesen betreffen die Themenbereiche Wettbewerbsfähigkeit, digitale Infrastruktur und Schlüsseltechnologien, digitale Gesellschaft und moderner, resilienter Staat. Alle Angaben der Nutzenden sind anonym, werden weder gespeichert noch für Ergebnisstatistiken verwendet. Es wird keine Wahlempfehlung gegeben. Hier geht es zum „[Bitkomat](#)“.

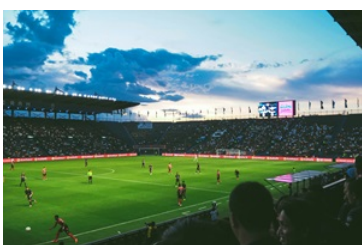
BMI: Marktplatz für Verwaltungs-KI gestartet



Das BMI hat nun einen „[Marktplatz der KI-Möglichkeiten](#)“ gestartet, über den mittelfristig auch Kommunen KI-Anwendungen beziehen und einsetzen können. Die Plattform soll Bürger:innen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie Ministerien und Behörden verbinden, sodass diese Ressourcen und technisches

Know-how effektiv nutzen können. Der Marktplatz gibt eine Übersicht über existierende und geplante KI-Systeme, fördert die Zusammenarbeit und hilft dabei, vielversprechende Anwendungsfälle für KI zu finden. Bild: Jud Mackrill / Unsplash.com

BMI/BMUV: Sportveranstaltungen in nachhaltig

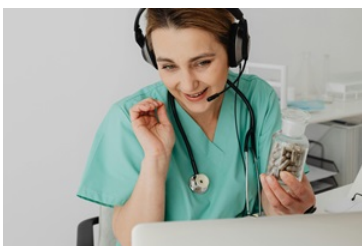


Da Sportveranstaltungen, vor allem große, eine immense Belastung für die Umwelt sein können und viele Ressourcen verbrauchen, soll nun eine Plattform Veranstalter bei mehr Nachhaltigkeit unterstützen. Die Plattform www.nachhaltige-sportveranstaltungen.de, online seit Januar, gibt mit 17

Handlungsfeldern und einer Vielzahl Maßnahmen konkrete Ideen, Einschätzung des jeweiligen Aufwandes und der Wirkung und Unterstützung bei der Umsetzung. Finanziell gefördert wurde das Projekt mit 680.000 Euro von BMI und BMUV, Projektpartner waren der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) und das Öko-Institut. Bild: Fancy Crave /

Unsplash.com

Sachsen: Gegen die medizinische Unterversorgung



Da in Sachsen wie vielerorts in Deutschland die medizinische Versorgung besonders auf dem Land die Bedarfe der Einwohner:innen nicht mehr abdecken kann, soll nun ein Modellprojekt helfen. Medizintechnisch modern ausgestattete Einrichtungen („Medical Cubes“), speziell für ländliche Gebiete konzipiert, sollen es Patient:innen

ermöglichen, per Videosprechstunde mit Ärzt:innen in Kontakt zu treten. Aktuell läuft eine Machbarkeitsstudie des Projekts. Finanziell unterstützt wird dies vom Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL) zunächst bis August 2025. Bild: Karolina Grabowska / Unsplash.com

VITAKO IT-Kalender

24.2., 14.00: **Webinar: Smart Data Services als Plattform**, kommIT

25/26.2., Berlin: **Governikus Summit**

18.3., 10-10 Uhr, Melle: **E-Trends 2.0**, Vorträge und Ausstellung, ITEBO

18/19.3., Berlin: **Kongress „Digitaler Staat“**

20/21.3., Münster: **IT-Koordinatorientagung**, komm IT

1/2.4.: **KDO-Partnertage**

VITAKO-Stellenmarkt



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Hauptamtlich geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Stellv. Geschäftsführung: Katrin Giebel
Vorstandsvorsitzender: Sören Kuhn
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
www.vitako.de

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028
Informationen zu Vitako - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. - zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..